

Klaus Bresser

Berlin, den 31. August

1997

heute-Kommentar: Tod Lady Diana

Sie war die meistfotografierte Frau unserer Zeit. Sie ist auf Schritt und Tritt, im Leben fotografiert worden. Und jetzt auch im Tode. Schlimmer noch: Sie ist zu Tode fotografiert worden.

Umstände und Ursachen dieses Unfalls sagen etwas aus: Über den Zustand einer bestimmten Presse, über diese Gesellschaft, über uns Leser und Zuschauer.

Die Jagd nach Auflage wurde zur Jagd auf Menschen. Drei sind heute früh zu Tode gehetzt worden von einer Meute abgerichteter Reporter. Unterwegs im Auftrag von Boulevardblättern, horrenden Honorare für Sensationsfotos vor Augen. Im gnadenlosen Wettbewerb untereinander war

**vor allem britischen Zeitungen schon lange jedes Mittel recht. Und die Leser nahmen es hin oder genossen es sogar, wenn ihre Lieblingsblätter sozusagen über Leichen gingen.**

**Das „sozusagen“ ist seit heute früh zu streichen. Und zu fragen ist, was eigentlich muss noch geschehen, damit wir alle endlich begreifen: Niemand darf vogelfrei sein, die Grundrechte gelten für jedermann - die Ansprüche auf Menschenwürde, auf Persönlichkeitsschutz, auf Privatleben.**

**Wer solche Rechte anderer vorsätzlich verletzt, gehört verfolgt und bestraft. Nicht nur mit Geldbussen. Seit heute wissen wir es genau: Die Profitgier bestimmter Journalisten und Verlage, die Sensationsgier vieler Leser sind nicht nur menschenverachtend, sie können tödlich sein.**